

11 Beobachtungen

Erika Thümmel

nach 35 Jahren Arbeit für Museen

1 Worum geht's?

Sicherheits- und Arbeitsschutzaufgaben

Barrierefreie Erschließung, barrierefreie Kommunikation

Marketing, Social Media, Wording

Finanzierung

2 Was haben wir so falsch gemacht?

Landesausstellungen um 1990

Popularisierung des Wissens

Szenografie, Design, Interaktion

Ständiger Stress, Erschöpfung

Ermattet aufgebende Museen

Exponate verfüttert an Holzwürmer

3 Wer geht freiwillig ins Museum?

Wir?

Kinder?

Familien?

Reisegruppen und Betriebsausflüge?

4 Auch noch Eintritt bezahlen?

Vernissagen Besucher?

Veranstaltungsbesucher?

Jugendliche?

Zugfahrkartenbesitzer?

egal, die Statistik zählt.

5 Warum ist alles so unattraktiv?

Hoch subventioniert: pro Besucher 20 – 100 €

Viele Liter Herzblut

Professionelle Ausbildungen

Und doch: schlechter als jede Doku im Fernsehen!

6 Visuelles Spektakel

Medienevents sind besser

Kino ist besser

Private Outings sind lustiger

Medien im Museum sind veraltet

Echte Highlights fehlen

Authentisch altes wurde zerrenoviert

7 Abschied

Die Zeiten sind wirklich anders

Man lernt nicht mehr aus der Geschichte

Unsere Beziehung zur Vergangenheit ist gestört

Ein letztes Aufbäumen während des Untergangs

8 Umgang mit Kulturland

Museen sind eingebettet in kulturelles Klima

Devastierte Orte und Städte

Grottenschlechte Raumplanung

Viele sind entsetzt

Uns rettet nur die schöne Landschaft

9 Weg mit dem alten Zeug!

„Wegschieben“ bevor das Denkmalamt kommt und „enteignet“

Abriss und Bauspekulation

Wertverlust von Antiquitäten

Prestigeträchtige Großinvestitionen statt nachhaltiges Erhalten

10 Shopping, Essen, Trinken, Sport

Politik am Fußballplatz

Medien bei Weinverkostungen

Kommerzielle Bedürfnisschöpfungen

Auch der Tourist interessiert sich nicht mehr sehr für Kultur

11 Was können wir tun?

Aufgeben und zusperrern

Konzentration auf den Inhalt

Authentisch erhalten

Offen wenn's geht

Gemeinsames Tun

Unbeirrt wider den Zeitgeist

Auch Gesetze lassen sich ändern